

all mal em wenig won der plodikeit wegen des menschen vnd oft vmb das  
des pluz als uil ist. **T**zu dem andern mal ist du pey zu merken an welcher  
seyten das lassen sol gestheben vnd maynen also ist das der metagen ad  
gepresten ist neu so sol das aderlassen gestheben ander andern seytten dar  
uber. **A**ls wenn der metagen mer in der denken seytten so sol die lass gesthe  
ben auff der rechten seytten. **I**st ab das der geprist ader metagen ist an der  
rechten so sol die lass gestheben auf der denken seytten daran dann der ge  
prist ader metagen ist. **V**nd sunderlich ab die matry des gepristen wa  
griffig. **A**ls da gestruht in der pestilenz so sol man vor allen dingē lassen  
auff der seytten des metagen. **A**da da das zauchen ist auff gevorn das  
die griff nicht weid gezogen. In die vngift seytten vnd weid auch igezift.  
**T**zu dem dritten mal ist daouon zu merken ob ym em mensch mng las  
sen da du hat das fieber ader denritten vnd hat er das drittiglich ader  
vieriglich fieber so sol man ym lassen zu d'adern andem pessern tag vnd  
nicht andem posern so yn bekummet das fieber. **M**ann dann mng streutte  
die natur mit dem fieber vnd wann man ym dann ließ so wurd die natur  
gesnecht vnd gekrentzt vnd villeicht ubwunden werden von dem fieber.  
**A**ls so das er noch kreuter vnd vnd villeicht stuh hat der mensch aber das  
alltaglich fieber ist das man ym yennig lassen zu der adern so sol man ym  
lassen zu seiner pesten zeit ader das ym weder kelt noch hiz nicht ruit sin  
der so sy in ganz verlassen haben. **V**on der aufermelte zeit des aderlassens.

**O**le ander zeit des aderlassens ist em aufermelte zeit der em mensch  
wol on staden wol mag der perten ader ermutten vnd die zeit ist  
der gesunten die sich wollen bewaren vor ihunstiger kramtheit  
vnd gepristen. **V**nd von der zeit vndet man vil gestruhen wye man die  
sol auferneln vnd erthemen. **M**ann darzu mng man vil wissen vnd merke  
**V**on ersten mng man wissen die zeit des iary in der gut lassen ist ader mit  
**T**zu dem andern mal mng man wissen das alter des mons. **T**zu de dritte  
mal mng man wissen das zauchen in dem der mon ist. **M**ann als vor berurt  
ist von ygliehen zauchen des hymels. **I**n etlichen zauchen ist das aderlassen  
gut. **I**n etlichen poz vnd etlichen mittelmaßig das ist weder gut noch poz.

**O**ls iary mit **T**zu welcher zeit dy iary das aderlassen gut ist  
gemaynklich getauft in vier zeit als ich han muet hinnach zu bestre  
ben das sunt der leng der summer der herbst vnd d'winter. **M**an  
schreibent die natürlichen mauster das in dem lengen vnd in dem herbst  
vnd sunderlich an uemansant vnd end seyd das aderlassen am pesten wan  
die zwische zeit sunt getempert das ist weder zu kalt als der winter vnd  
auch nicht zu warm als der summer. **A**ni anfang des lengen das ist vmb  
lichtmess vnd vmb sem end das ist vmb sant philippen vnd jacobs tag  
der heiligen zwelfaposten so sol man lassen fur überflusskurt wegen des pluz  
mann in dem lengen mert sich das pluz mer dann zu einer andern zeit des iary